Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag.

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock. Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 26. Dezember 1907.

Wochen-Rundschau.

Inland.

W. B. Ridgely, der Controlleur unserer Umlaufsmittel, unterbreitete dem Congreß seinen Bericht über das mit dem 31. Oct. beendete Jahr. Nach einer eingehenden Uebersicht über die Ursachen und Wirkungen der letzten Finanzkrisis empfiehlt er auf's angelegenste die Errichtung einer nationalen Centralbank nach dem Muster der Bank von Frankreich, die seiner Ansicht nach in jeder Beziehung musterhaft genannt werden kann. Herr Ridgely versucht in seinem Bericht klar zu machen, daß das gegenwärtige Reservesystem viele Fehler habe.

Aus Anlaß der hundertjährigen Vollendung von Goethe's „Faust" wird der „Deutsche Liederkranz" am 2. April in der Carnegie Hall in N. Y. eine große Goethe-Feier nebst Concert veranstalten. Hervorragende Solisten sollen zur Mitwirkung gewonnen werden. Der Dirigent der Philharmoniker, Wassili Safonoff, wird den instrumentalen Theil der Feier leiten.

In den Dare-Zechen der Pittsburg Coal Co., die an Jacobs Creek nicht weit von Pittsburg gelegen sind, wurden 210 Arbeiter verschüttet. Nach dem Dafürhalten von Sachverständigen können sie nicht gerettet werden. Jacobs Creek liegt an der Pittsburg & Lake Erie Eisenbahn. Nach den letzten Nachrichten soll eine furchtbare Explosion in den Gruben stattgefunden haben.

Auf Veranlassung des Sekretärs des Innern James R. Garfield haben Sachverständige der Regierung betreffs der in Kohlenzechen vorgekommenen Katastrophen Untersuchungen angestellt und dabei die überraschende Entdeckung gemacht, daß in den Kohlenzechen der Vereinigten Staaten von jedem Tausend darin angestellter Arbeiter dreimal so viel getödtet wurden als in allen Ländern Europas zusammen. Während der letzten Jahre haben in den Vereinigten Staaten eben so viele Grubenarbeiter bei Unglücksfällen ihr Leben eingebüßt, zwie in den vorhergegangenen elf Jahren.

In Monongah, W. Va., wo unlängst bei einer furchtbaren Grubenkatastrophe über vierhundert Grubenarbeiter ums Leben kamen, sind die Masern epidemisch ausgebrochen, wodurch die Noth und das Elend unter den ihrer Ernährer beraubten Familien noch erhöht wird. Das Suchen nach Leichen ist jetzt aufgegeben, wenngleich es über jeden Zweifel feststeht, daß noch ein große Anzahl unter den Trümmern begraben liegt.

Im Bundes-Abgeordnetenhause reichte der Abgeordnete McHenry von Pennsylvanien keine Vorlage ein, die verlangt, daß in dem Departement für Handel und Arbeit ein eigenes Bureau errichtet werde, das sämmtliche Grubenkatastrophen untersuchen und dafür sorgen soll, daß die in Noth zurückgelassenen Angehörigen von unglücklichen Opfern solcher Katastrophen in der gehörigen Weise unterstützt werden.

Nach einer im „Echo de Paris" veröffentlichten Nachricht bauen die Maxims für die Japaner eine neue Sorte von Schiffen, die dazu bestimmt sind, im Kriege unterseeische Boote nach dem Schauplatz des Kampfes zu befördern.

Ausland.

Zur höchsten Genugthuung aller Kreise der Bevölkernng kommt vom Schloß Schönbrunn die allergünstigste Kunde über den Gesundheitszustand des Kaisers Franz Joseph. Der greise Monarch hat sich von der Erkältung, die eine Zeitlang so große Besorgnisse wachrief, vollständig erholt und ist körperlich rüstig und geistig frisch, wie zuvor. Infolge dieser erfreulichen Wendung haben denn auch die Vorbereitungen zu den geplanten Festlichkeiten anläßlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers von Neuem begonnen.

Ueber die Ergebnisse einer Studienreise in Amerika hat soeben der Chemnitzer Baumwollfabrikant Schanz vor der „Deutschen Colonial-Gesellschaft" einen bemerkenswerthen Vortrag gehalten. Schanz ermahnte die deutschen Interessenten, aus allen Kräften den Baumwollbau zu fördern. Amerika werde baldigst Monopolpreise verlangen. Die eigene Verbrauchssteigerung, die Errichtung von Lagerhäusern zwecks Zurückhaltung der Waare und die Reduktion der Anbaufläche zeigten das Bestreben, den Preis zu schrauben, der auf fünfzehn Cents pro Pfund erhöht werden dürfte.

Die russischen Fabrikbesitzer, die der sogenannten „Eintagsstreiks" müde sind, haben beschlossen, jeden ihrer Arbeiter rücksichtslos zu maßregeln, der auch nur einen Tag die Arbeit niederlegt. Beim ersten derartigen Vergehen soll nur Gehaltsabzug erfolgen, beim zweiten Verlust des rückständigen Lohnes und beim dritten vollständige Entlassung.

Während andere Länder sich die Köpfe darüber zerbrechen, wie der Rückwanderung von Amerika zu steuern sei, ist die schweizerische Regierung bemüht, dieselbe so viel wie möglich zu fördern; aber nur für ihre Unterthanen. Der Bundesrath hat den Beschluß gefaßt, daß allen heimkehrenden Schweizern die Strafen für etwaige Militärversäumnisse erlassen und es ihnen so viel wie möglich erleichtert werden solle, sich wieder in der Heimath seßhaft zu machen.

Nach einer schweren Krankheit von nur wenigen Tagen starb in Glasgow, Schottland, Lord Kelvin, einer der größten Mathematiker und Physiker, die England je gehabt hat. Der Verstorbene wurde am 20. Juni 1824 in Belfast geboren, studirte auf den Universitäten von Glasgow, Cambridge und wurde bereits im Jahre 1846 zum Professor der Physik an der Universität Glasgow ernannt.

Professor Hugo Hergesell von der Straßburger Universität wird dem Kaiser über Probleme der Luftschiffahrt einen Vortrag halten. Der Gelehrte, welcher auch den jüngsten entscheidenden Probefahrten des Luftschiffes des Grafen Zeppelin über den Bodensee beiwohnte, genießt als Sachverständiger einen ausgezeichneten Ruf. Bei dem großen Interesse, welches der Monarch an der Entwicklung der Luftschiffahrt nimmt, erscheint die Berufung Hergesells nur natürlich. Professor Hergesell liest gegenwärtig an der Straßburger Universität über Luftschiffahrt und Meteorologie.

In der französischen Sitzung der Deputirtenkammer wurde nach einer lebhaften und interessanten Debatte, die mehrere Wochen in Anspruch genommen hatte, die Vorlage angenommen, laut welcher Kircheneigenthum unter dem Trennungsgesetz an die verschiedenen Departements oder Gemeinwesen zurückfällt. Den Schluß der Debatte bildete eine Rede des Vertreters von Hazelbrouck, des Abbee Lemire, der mit großem Nachdruck darauf hinwies, daß er stets zu Gunsten einer versöhnenden Politik gewesen sei und die augenblickliche beklagenswerthe Lage der Kirche dem Umstande zuschreibe, daß der Vatikan von Abgeordneten wie Piau Graf De Mun falsch informirt worden sei.

Prof. Ernst von Leyden, der sich seit Langem dem Studium des Krebsleidens gewidmet hat, welche Krankheit jährlich in Deutschland 40,000 Personen fordert, hat einen eindrucksvollen Appell an die Regierung und an Privatpersonen gerichtet, sie ersuchend, Mittel für die Herstellung eines Instituts zur Krebserforschung beizusteuern.

Wie aus Offenburg in Baden gemeldet wird, sind einundneunzig Winzer des Bühler Bezirks wegen Vergehens gegen das sogenannte Reblaus-Gesetz in Anklagezustand versetzt worden. Sie werden beschuldigt, ein Kreuzungsprodukt amerikanischer Reben angepflanzt zu haben.

In Preußen steht eine beinahe vollständige Umwälzung im Staats-Eisenbahnsystem vor. Auf allen Hauptstrecken sollen an Stelle der Lokomotiven zum Ziehen gewöhnlicher Züge einzeln laufende Automobilwagen treten, und zwar in allen Theilen des ganzen Bahnsystems. Langdauernde Versuche haben erwiesen, daß solche Wagen auf den jetzt üblichen Schienen immense ökonomische Vortheile bieten. Mehrere Hundert derartiger Passagierwagen, jeder mit einem sechzigpferdigen Motor versehen, sind bestellt.

Annoncirt im „Wochenblatt."

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Scranton's größter Juwelenladen

bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.

Elegantes Lager von

Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelenfache — von der besseren Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Ruf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Taschenuhren ist ein beneidenswerther und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.

A. E. Rogers,

218 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Um sich eine zeitige Lieferung zu sichern, rathen wir Ihnen, den Auftrag für die Festtage früh genug einzusenden.

Um sicher zu sein, daß Ihr Geschenk mit seinem Geschmack übereinstimmt, beauftragen Sie uns zu senden eine Kiste von

E. Robinson's Söhne

PILSENER BIER.

Unser Flaschenbier, obgleich erst kurze Zeit im Markte, ist bereits ein Günstling in jedem Heim, wo garantirt reines Bier und höchste Qualität richtig gewürdigt werden. Es ist ein Bier, welches auf wissenschaftliche Art gebraut und vollkommen abgelagert ist.

24 Pint Flaschen von unserem pasteurisirten in der Brauerei auf Flaschen gezogenem Bier, in's Haus geliefert für $1.00.

Neues Telephon, 542.
Altes Telephon, 4711.

Rettet die Kleinen

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

DR. F. W. LANGE'S
LACTATED TISSUE FOOD.

Sendet für erklärendes Büchlein.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie.

Möbel für die Wohnung oder Office.

In einem Wort, dieses ist der Laden für prachtvolle Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Die drei Stockwerke, welche dieser Möbelladen einnimmt, sind faktisch vollgedrängt mit Möbeln von den neuesten Dessins und besten Fabrikaten. Die Möbelstücke sind achtsam angefertigt, genau polirt und kritisch inspizirt worden.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Edw. Siebecker, Deutscher Grocer. 530 Lackawanna Avenue.

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

„Hotel Belmont,"

Lackawanna und Adams Avenues,

in nächster Nähe des Laurel Line und des Lackawanna Bahnhofes.

Richard Kimmacher,

Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren.

DER PENNSYLVANIER

Mischter Drucker! — Nau is ah die Lekschen wieder mol verbei for en Johr un sell is ah en gut Ding. Do bei uns howe is es lebhaft hergange un es war net schee, wie se enanner nunnergerisse hen. For en bar Woche sen die Candidate dun beede Seite im Caunty rumgezoge, hen Spietsches gemacht un ewe enanner wiesterlich gejuhst. Was eener iwer d'r anner gewißt hot zu sage, dät net uf en Kuhhaut gehe. Wann ich juscht des Geld hät, was se gespendt hen, dann dät ich en Deihenker drum gewe, weller as gelekt worre is. Awer enihau, ich dät net gleiche, wann ebber dun mir so Sache gefaht hät, wie dun dheel dun die Candidate sen verzählt worre. Es scheint, wann en Mann wisse will, was er for en schlechter Kerl is, dann braucht er juscht zu labfe for en Offis un se sage ihm Alles, iwens was sei Doty, sei Großdoty un sei ganze Freindschaft gedhu hot, dun d'r Zeit an, wo d'r William Penn d'r Staat Pennsylwanien entdeckt hot. Es is schrecklich! Wann Eener mol gesehne is worre, en Glas Bier drinke, dann is er en Siffel un net fitt for Offis. Hot er als en junger Bursch mol uf eme Picknick mit die Mäh Kopenhegen gespielt un eens dun die Mäd gebußt, wo schun lang Niemand meh dran gedenkt hot, do heeßt es bei d'r Kampehn, er wär en Mädelsjäger un mer kennt ihm net traue. Geht er in die Kerch, dann sage se, er wär en Hippokrit un dät juscht in die Kerch gehe for Bisnis — een Weg oder d'r anner. Geht er awer net in die Kerch, dann is er en Heid un ken Christemensch derf ihm en Wort glahbe was er segt. Des sen juscht en bar Sämpels un es gebt allfort Leit, was do drei Stock nemme. Dann gebt es awer viel Stimmgeber, was ganz annere Argumente net höre, sundern sehne un fiehle welle. Wann se am Lekschenwage ziege solle, dann muß d'r Wage gut mit Kampehnschmalz geschmiert sei. Wer am beste schmiert, seller fahrt gewehnlich ah am beste. Bisnis is Bisnis, heeßt es bei seller Sort. Do kumme so Kerls zu eens dun die Candidate un erplehne, daß se ihr ganz Taunschip im Westesack drin hätte un wie sie es hawe wotte, dät die ganz Kraud stimme. Awer uftohrs, so Erwet mißt gut bezahlt werre. Un d'r Candidat, was so en Bargen macht, is net emol schuhr, eb er net mit seim eegene Geld verkahft werd. Bischuhr, unnig d'r neie Lekschen-Lah dun Pennsylvanien derfe so Transäktschens net meh gemacht werre. En jeder Candidat, eb er nau gelekt werd oder net, muß noch d'r Lekschen en Report mache un druf schwöre, wie viel Geld es ihn gekoscht hot un for was er's ausgewe hot. Awer sell is all dumm Zeigs. Juscht Kinner un Narre sage die Wohrret, heeßt es im Sprichwort, un es gebt wenig Leit, was net glahbe, daß die ganz Lekschen-Lah en verdollter Humbug is; wie will mer dann expekte, daß se an so en Lah glahbe? Un enihau, es kann ken Lah gemacht werre, was im Stand is, die Mensche ehrlich zu mache. Sell is mol mei Glahbe.

Mar es net d'r Dscheneral Scherman, was mol gesaht hot, d'r Krieg wär die Hell? Well, so en Lekschen, wie mir se desmol do bei uns gehat hen, is schuhr ah uf d'r annere Seit dum Himmel. Un wie d'r Krieg, hot se ah Geld, noch emol Geld un dann erscht recht viel Geld gekoscht. Ei, en armer Mann, un wann er d'r bescht dun d'r Welt is, kann heitigsdags gar net meh for en Offis lahfe. Do werd als noch geschwätzt dum Waschington. Net emol Constabler kennt er alleweil werre, wann er net sei Geldbeitel ufmache dät. Nochher mißt er ersch noch derzu schwöre, daß er ehrlich in's Aemtle kumme wär. Es is schuhr weit kumme! Un net juscht misse se rausricke mit em Geld, sundern se misse ah noch hunnert un een Versprechunge mache, daß se des un sell dhun, den un seller appointe welle, wann se in die Offis reikumme. Do heeßt es awer bischuhr ufgepaßt, daß es Niemand sunscht hört, sunscht mecht es Lumperei gewe. Ich mag es begucke, wie ich will, so kummt es mir vor, as wann des ganz Lekschenwese en verdollter Humbug wär. Drum sag ich, was ich schun frieher gesaht hab: Wer kee Geld hot, is en Narr, wann er for en Offis rauskummt, un wer Geld hot oder en Bisnis, wo er en Lewe derbei mache kann, is noch en viel größerer Narr, wann er sich in die Politiks mixt. Uftohrs, des is en frei Land un en Jeder kann dhun wie er will.

D'r Hansjörg.

Die Folge einer Schlimmen Erkältung ist gewöhnlich ein Böser Husten

und die Folge einer Anwendung von

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

ist eine prompte Heilung beider und vollständige Befreiung von diesen Leiden.

Nur in Original Packeten. Preis 25c.

Unterkleider

Auswahl besser—Preise geringer.

Es steht zu erwarten, daß unser Vorrath vollere Größen, bessere Auswahl haben und bessere Zufriedenheit geben wird, wie das kleinere Departement in einem allgemeinen Laden. Und wir versichern Sie, daß, Qualität für Qualität, unsere Preise bedeutend niedriger sind.

Lackawanna Unterkleider Laden,

431 Lackawanna Avenue.

Ueberröcke!

Erlangt einen Ueberrock. Es ist kalt genug für ein schweres Gewicht und es hat keinen Zweck, länger zu warten.

Unser Vorrath steht auf dem gewöhnlichen hohen Standard.

Und wir werden Ihnen keine alten Style zeigen.

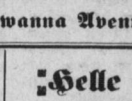
Preise:

$7.50 bis $25.00.

Richards und Wirth,

326 Lackawanna Avenue.

Helle Augen sind besser wie Rubinen.



Wenn Ihr Arzt Sie anweist Gläser zu erlangen, so kommt hierher. Wir können auf Bestellung anfertigen irgend eine bekannte Sorte von Brillengläsern. Um Brillen anzufertigen, die sich für Sie als zufriedenstellend erweisen, müssen wir eine technische Kenntniß der Construktion haben. Lasset uns Sie übergugen, daß wir verstehen, vollständig passende Brillen anzufertigen. Wünschen Sie eine Untersuchung der Augen, so ist sie kostenfrei. Beste Linie von künstlichen Augen zur Auswahl. Ueber 1,000 Augen in Vorrath.

Silverstone,

Der leitende Optiker,

225 Lackawanna Ave.,

Ein Stockwerk oben.

J. D. Keiper,

Contraktor und Bau-Unternehmer.

Reparaturen pünktlich besorgt. Möbeln bestens repairirt.

Werkstätte:

203 Forest Court, nahe der M. & M. Bank.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 2645 J.

Hermann Gogolin,

Besitzer des

„Hermann Cafe's,"

318—320 Spruce Straße,

(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Ausländer im Deutschen Reiche.

Ihre Zahl bei der jüngsten Volkszählung und ihre Zunahme seit 1895.

Nach einer kürzlich erschienenen Statistik waren bei der Volkszählung am 1. Dezember 1905 im Deutschen Reiche 60,641,278 Personen anwesend. Von ihnen waren 59,610,462 Reichsangehörige, 1,028,560 (16 vom Tausend) Ausländer, und zwar 599,320 männliche und 429,240 weibliche sowie 2256 Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht ermittelt werden konnte.

Der Antheil der Ausländer an der gesammten Bevölkerung war seit dem Jahre 1900 von 13.81 v. T. auf 16.96 v. T. gestiegen, also durchschnittlich jährlich um 4.2 v. H, gegen 8.2 v. H. im Zeitraum 1895 bis 1900. Das größte Kontingent der Fremden stellte Oesterreich-Ungarn, denn 51.12 vom Hundert aller Reichsausländer stammten aus diesem Nachbarreiche. Erst im weiten Abstand folgten Rußland mit 10.37 v. H., die Niederlande mit 9.82 v. H., Italien mit 9.54 v. H. und die Schweiz mit 6.12 v. H. Diese fünf Staaten lieferten zusammen ¾ der gesammten Zahl der Reichsausländer. Im Jahrfünft von 1900 bis 1905 wiesen von allen Ausländern die Russen verhältnißmäßig die stärkste Zunahme auf. Ihre Zahl stieg von 46,971 auf 106,639. Erheblich war auch die Zunahme der Angehörigen Oesterreich-Ungarns, deren Zahl von 390,914 auf 525,821 wuchs, sowie die Zunahme der Italiener, deren Zahl sich von 69,760 auf 98,165 erhöhte. Von den Staaten und Landestheilen hatten im Verhältniß zu ihrer Einwohnerzahl die meisten Ausländer: Elsaß-Lothringen 79,431 oder 43.77 v. T., Königreich Sachsen 161,534 oder 35.83 v. T., Bremen 8772 (33.30 v. T.), Hamburg 22,855 (26.12 v. T.), Berlin 48,879 (23.96 v. T.), Rheinland 151,557 (23.55 v. T.), Baden 41,428 (20.60 v. T.), Schleswig-Holstein 30,863 (20.52 v. T.) und Bayern rechts des Rheins 113,602 (20.15 v. T.)

Die Berliner Garnison entspricht einem starken Armeekorps. Das ist aber für die deutsche Reichshauptstadt nicht zuviel, denn sie zählt mit den Vororten fast 3,000,000 Einwohner, und man rechnet im Deutschen Reich auf ein Armeekorps 2,500,000 bis 3,000,000 Einwohner.

Annoncirt im „Wochenblatt."

Abonnirt auf das „Wochenblatt"

$2.00 per Jahr